

# Remsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile ober deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 118.

Donnerstag den 4. August 1887.

48. Jahrgang.

## Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Bekanntmachung.

In Folge des im letzten Winter in den Waldungen stattgehabten Schneedrucks sind zur Zeit größere Massen von Holz (Reisach) in den Dörfern aufbewahrt, welche zumal bei gegenwärtiger Dürre leicht in Brand geraten oder einen ausgebrochenen Brand sehr gefährlich werden lassen können; das Oberamt sieht sich daher veranlaßt, bezüglich der Aufbewahrung solchen Holzes die bestehenden Vorschriften bekannt zu machen und zur genauen Befolgung einzuschärfen.

Strafgesetzbuch § 367 Nro. 6

Mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft:

wer Waaren, Materialien und andere Vorräte, welche sich leicht von selbst entzünden oder leicht Feuer fangen, an Orten oder in Behältnissen aufbewahrt, wo ihre Entzündung gefährlich werden kann, oder wer Stoffe, die nicht ohne Gefahr einer Entzündung beieinander liegen können, ohne Absonderung aufbewahrt.

§ 42 der Vollziehungsverfügung zur Bauordnung vom 23. Nov. 1882.

Offene oder nur mit Latten und dergleichen abgeschlossene Schuppen dürfen zur Aufbewahrung von Garben, Stroh, Futter und anderen leicht brennbaren Gegenständen nur insoweit und auf so lange benützt werden, als sie nicht auf eine die Feuergefährlichkeit erhöhende Weise bewohnten Gebäuden nahe gerückt sind.

Feuerpolizeiverordnung vom 21. Dez. 1876.

§ 21. Größere Vorräte von unausgedroschenem Getreide, Stroh, Heu, Dehnd, Hanf, Flach und Streumaterial, sowie von andern leicht feuerfangenden oder schwer löschbaren Stoffen dürfen für längere Dauer nur in solchen Räumen aufbewahrt werden, welche den bezüglichen Bauvorschriften entsprechen.

Im Freien, beziehungsweise in sogenannten Feimen sind derartige Lagerungen nur in einer solchen Entfernung von Gebäuden und Waldungen zulässig, welche eine Feuergefährlichkeit nicht befürchten läßt.

Den Polizeibehörden bleibt vorbehalten hinsichtlich einzelner obiger Gegenstände von besonders feuergefährlicher Art die in dem geschlossenen Raum zulässige Menge derselben erforderlichen Falls festzusetzen. Ebenso steht denselben zu, für die im Freien aufbewahrten Gegenstände die Größe des erforderlichen Abstandes je nach der Beschaffenheit und Bestimmung der benachbarten Gebäude und nach den sonstigen örtlichen Verhältnissen, wie nach der Natur und Menge der dabei in Frage kommenden Gegenstände durch allgemeine Verfügung oder im einzelnen Fall zu bestimmen.

§ 24. Innerhalb der Wohngebäude dürfen Vorräte von Holz und anderen Brennmaterialien nicht in solcher Nähe von Feuerstätten gelagert werden, daß ihre Entzündung stattfinden kann. Gegenüber von Kaminen ist mindestens eine Entfernung von 90 cm. einzuhalten.

§ 30. Aus Dachlücken, Fenstern, Thüren, Zuglöchern oder anderen Gebäudeöffnungen dürfen nirgends leicht feuerfangende Stoffe hervorstehen.

Auch darf zur Verwahrung jener Oeffnungen gegen Außen, mit Ausnahme der Kellerfenster, Stroh oder anderes ähnliches Material nicht verwendet werden.

Den 2. August 1887.

R. Oberamt  
L h y m.

Waiblingen.

### Die Ortsvorsteher

werden beauftragt

1) die vorstehende Bekanntmachung in ihren Gemeinden zu verkündigen.

2) das Polizeipersonal (Ortsfeuerwache, Polizeidiener, Nachtwächter u. c.) hienach zu instruiren und die strenge Ueberwachung der Beobachtung der bestehenden Vorschriften aufzugeben.

3) sich selbst die Beseitigung jedes feuergefährlichen Zustandes mit Eifer angelegen sein zu lassen.

Den 2. August 1887.

R. Oberamt  
L h y m.

Waiblingen.

### Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, das in Händen der Gemeindepfleger befindliche Viehaufnahme- und Umlageverzeichnis pro 1. April 1887/88 binnen 4 Tagen zur Einsichtnahme hieher vorzulegen.

Den 3. August 1887.

R. Oberamt.  
L h y m.

Waiblingen.

Die in Nro. 116 d. Bl. ausgeschriebene

### Kartoffel-Versteigerung

im untern kleinen Feld findet wiederholt am

Freitag, den 5. ds. Mts.

Vormittags 8 Uhr statt.

Den 3. August 1887.

Gerihtsvollzieher S i t z e r.

H e r t m a n n s w e i l e r.

Zwei ältere starke

### Hunde (Habrüde)

rot und schwarz gestreift, 1 Rüde und 1 Hündin sind hier zugelassen und können vom rechtmäßigen Eigentümer gegen Entrichtung der Gebühr und Futtergeld bei Löwenwirt Widmann abgekauft werden.

Den 31. Juli 1887.

Schultheißenamt  
S i t z e r.

### Farbige Seidenstoffe v. Mk. 1.55 bis

12.55 p. Met. (ca. 2000 versch. Farb. u. Dess.) Atlaste, Faile Francaise, „Monopol“, Boniards, Grenadines, Surah, Sat. merc. Damaste, Brocade, Steppdecken- u. Fächerstoffe, Kipse, Casselle etc. — versch. roben- und stückweise zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

General-Vollmachten,  
Vollmachten in Teilungssachen,  
Vollmachten in Rechtsachen,  
Vollmachten in Konkursachen,

sind zu haben und stets vorrätig in der

C. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Waiblingen.

# Ein Logis

mit 5 Zimmer nebst Zugehör in der Nähe der Post oder in der Bahnhofstraße sucht auf Lichtmeß.

**Mauder, Postsecretär.**

Waiblingen.

# Ein Logis

hat bis 1. September zu vermieten Auch habe ich 3 Viertel schönen

# Haber

auf dem Halm zu verkaufen.

**Bäcker Lang,**  
a. d. Staig.

Waiblingen.

Den Ertrag von  $\frac{5}{8}$  Morgen 16 Ruthen

# Früh-Haber

in der Nähe der Stadt, verkauft.

**Friedrich Merz.**

Waiblingen.

Einen halben Morgen

# Früh-Haber

hat im Auftrag zu verkaufen

**Gotthilf Pfeiderer.**

Waiblingen.

# Den Weizenertrag

von  $\frac{4}{8}$  Morg. hat zu verkaufen

**Chr. Pfander.**

Waiblingen.

# Guten Most

von 20 St. ab verkauft

**Wöskner, Bäcker.**

Waiblingen.

Einen Eimer reinen guten

# Apfelmoss

verkauft.

**A. Pflüger,**  
Schreiner.

Waiblingen.

# Portland- & Roman-Cement

frisch angekommen empfiehlt

**H. Annann, jr.**  
Frohnackerstr.

## Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.

Rotterdam

Amsterdam

# Amerika

Abfahrt

Samstags

Kaschette

Beförderung



Billigste

Preise.

Vorzügliche

Versorgung.

Nähere Auskunft erteilen

Die Direction in Rotterdam.

Die General-Agenten:

**Carl Anselm, Stuttgart,**

**Sanger & Weber, Heilbronn.**

sowie deren Agent:

**Gottlob Weiß, Waiblingen.**

**P**ianos kostenfreie Probefendung billig baar oder Raten, Prospekt gratis.

Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

**Lehrverträge** sind zu haben bei

**C. F. Buch.**

# Ludwigsburg.

Unterzeichnete bringen zur Kenntnis, daß sie ihre Verkaufsl lokale wie bisher an **Sonntagen** offen halten.

**Louis Nees,**

Aussteuergeschäft und Fabrikation in Hemden und Blousen

**F. Stöhr, Holzmarkt 2.**

**Leopold Weil, Holzmarktstr. 1.**  
Tuch, Putzskin, Kleiderstoffe und Aussteuergeschäft.

**H. Heber,**

Tuch- und Teppichhandlung

**F. Hebele,**

Corsetten- und Weißwaarengeschäft  
**Joseph Müller, Holzmarkt 4**  
Strohhut-, Weiß- und Wollwaarengeschäft

**L. Emig,**

Tuch- und Kleiderhandlung

**G. Dyle,**

Kleiderhandlung

**G. Mertle,**

Kleiderhandlung und Verkauf

**Ernst Groß,**

Seckler und Bondagist

**Aug. Schiller,**

Seckler und Kürschner

**L. Falkenstein,**

Seckler

**Chr. Hinderer,**

Seckler

**H. Deutelspacher,**

Hutmacher

**Ernst Weigel,**

Filz- und Strohhutgeschäft

**August Trefz,**

Hutmacher

**Kaver Brinz,**

Stroh- und Filzhutgeschäft

**Edgar Ernst,**

Militäreffekten, Spielwaaren und Cigarren

**C. A. Nees Nachfolger**

Kurz-, Galanterie-, Nadel- u. Spielwaaren, Sattler- und Schuhmacherwerkzeuge

**Ed. Fritz,**

Kurz-, Galanterie-, Nadel- u. Spielwaaren Küche- und Haushaltungsartikel

**Carl Seyboth,**

Papierhandlung und Buchbinderei

**W. Ehrmann,**

Buchbinder.

**Chr. Staiger,**

Korb- und Schreibmaterialiengeschäft

Um gütige Berücksichtigung dieser Mitteilung wird gebeten.

## Börsenaufträge

auf Zeit und zwar:

Pfd. St. 500.—	Türken	mit Mk.	200
Pfd. St. 500.—	Egypter	" "	500
Pfd. St. 500.—	Portugiesen	" "	500
Stück	25.— öst. Credit-Actien	" "	1000
Thlr.	5000.— Disconto-Com.	" "	1500

effectuiert prompt und reell, Prospekt gratis

**A. Federlin**

Bankhaus

FRANKFURT a. M.

Depôt

## Zur Anfertigung von Druckarbeiten aller Art

empfehlen sich unter Zusicherung billigster und promptester Bedienung **die Buchdruckerei von C. F. Buch.**

# Enderbach.

Einen 18 Monate alten



# Farren „Gelbbüch“

mit Zulassungsschein 2. Klasse, sowie Ueberzähligkeit halber ein älteres

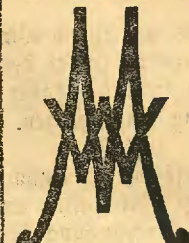


# Pferd

sehr gut im Zug verkauft billig

**Carl Dettinger.**

Auflage 352,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.



**Die Modenwelt.**  
Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche zc., wie die Hausarbeiten in ihrem ganzen Umfange. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Musterzeichnungen für Weiß- und Bundstickerei, Namens-Schiffren zc. Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38; Wien I, Dperngasse 3.

## Wer 60 Pfennig

in Briefmarken einsendet, erhält franco per Post einen geb. Band des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

## Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischten Teil, Gedichten, Räthseln zc. zc. zugesandt. **Es gibt nichts Passenderes u. Billigeres für Lesefreunde.** Borchert & Schmid in Kaufbeuren.

## Gicht, Rheumatismus,

Rückenmarksleiden, Drüsenleiden, Nervenkrankheiten, Hüftleiden, Kreuzschmerz, Kopfschmerz, Husten, Heiserkeit, Athembeengung, Harn- und Unterleibskrankheiten, Schwächezustände, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Weißfluß, Regelstörung, Gebärmutterleiden, Krämpfe, Gemüthsverstimmung zc. behandelt mit unschädlichen Mitteln, auch brieflich,

Bremicker prakt. Arzt in Clarus, (Schweiz.)

In allen heilbaren Fällen garantire für den Erfolg, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten! Adresse: „Bremicker postlagernd Constanz.“

### Württemberg.

Friedrichshafen, 31. Juli. Seine Majestät der König sind gestern nachmittags 1 Uhr 5 Min. mittelst Sonderzugs nebst Gefolge wieder hieher zurückgekehrt. Dem Betriebsoberinspektor Lang, welcher den R. Extrazug führte, wurde die Ehre zu teil, nach der Ankunft zur R. Tafel gezogen zu werden.

Am abend vor der Abreise von Bebenhausen hatte der dortige Kirchengesangverein die Ehre, Seiner Majestät einige Lieder vortragen zu dürfen. Auf die Kunde von dem Unglücksfall, von welchem kürzlich vier Holzarbeiter in der Nähe von Bebenhausen durch einen Blitzstrahl betroffen worden sind, haben Seine Majestät sofort den Familien der Verunglückten eine namhafte Unterstützung verabsolgen lassen.

Für den von Bebenhausen aus in Urlaub abgereisten Kabinettschef Staatsrat von Griesinger hat der Legationsrat Freiherr von Hermann den Dienst bei Seiner Königlichen Majestät übernommen. Heute ist der R. Generaladjutant Generalmajor Freiherr von Molsberg aus Urlaub hier eingetroffen. In der Dienstleistung bei Ihrer Majestät der Königin wird der Kammerherr, Erster Stallmeister Graf von Gronsfeld, am 1. Aug. durch den Kammerherrn, Stallmeister Freiherrn von Reizenstein, abgelöst.

Stuttgart, 1. Aug. Wie erst jetzt bekannt wird, hat der König von Württemberg an seinem letzten Geburtstage (6. März) den Ministerpräsidenten Dr. v. Mittnacht in den erblichen Freiherrnstand erhoben, um auch den Nachkommen des Ministers ein bleibendes Andenken und Zeichen der wärmsten Dankbarkeit des Königs zu hinterlassen.

Stuttgart, 30. Juli. Auf der in diesen Tagen in Leutkirch abgehaltenen Landesversammlung der württembergischen Gemeinde- und Corporations-Beamten kam auch die Frage der Reform der württembergischen Gemeinde- und Bezirksverfassung zur Sprache und zwar war es der Stadtvorstand von Crailsheim und Landtagsabgeordnete Sachs, welcher darüber seine Ansichten entwickelte. Da Sachs als vorzüglicher Gemeindebeamter bekannt ist und zu den einflussreichsten Mitgliedern der Kammer gehört, ist seinen Vorschlägen Bedeutung beizumessen. Von besonderem Interesse ist das, was Sachs über die Wahl der Verwaltungsorgane der Gemeinden sagt. Er tritt dafür ein, daß das Recht der Staatsbehörden auf Ernennung der Ortsvorsteher in Wegfall zu kommen hat. Der Ortsvorsteher soll von der Gemeinde in direkter Wahl gewählt werden; die Wahl unterliegt der Bestätigung der Staatsbehörde, welche nicht soll versagt werden können, wenn der Gewählte  $\frac{2}{3}$  der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt und keine gesetzlichen Ausschließungsgründe gegen ihn vorliegen. Sachs tritt sodann für die Beibehaltung der Lebenslanglichkeit der Ortsvorsteher ein, will dafür aber die Schwierigkeiten, welche nach der bestehenden Gesetzgebung der Entfernung unbrauchbarer Ortsvorsteher im Wege stehen, beseitigt wissen. Die Verwaltung der Gemeinden verbleibt bei dem aus unmittelbarer Wahl der Gemeindebürger hervorgegangenen Gemeinderat. Den Bürgerausschuß hält Sachs für entbehrlich; wo derselbe als kontrollirendes Collegium beibehalten soll, sollte die Wahlperiode seiner Mitglieder mindestens auf zehn Jahre erhöht werden. Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen den bürgerlichen Collegien will Sachs die Entscheidung darüber nicht der Staatsbehörde überlassen, sondern eine Vereinigung aus der Gemeindevertretung entscheiden lassen. Aus den weiteren sehr detaillierten Vorschlägen von Sachs sei noch erwähnt, daß er den Gemeinden das Recht einräumen will, ortstatutarische Bestimmungen zur Regelung einzelner Verhältnisse zu treffen. Die sozialdemokratischen und demokratischen Blätter haben bereits die Opposition gegen die Sachs'schen Vorschläge namentlich gegen die Beibehaltung der Lebenslanglichkeit der Ortsvorsteher aufgenommen.

Canstatt, 31. Juli. Oberbürgermeister Raft hat gestern einen vierwöchentlichen Urlaub angetreten, während dessen Herr Stiftungsverwalter Fr. Kuhn die laufenden Geschäfte des Stadtschultheißenamts führen wird. — Ein hiesiger Werkmeister übergab seinem Polier 230  $\text{th}$  zum Ausbezahlen an seine Arbeiter. Derselbe entwich aber mit dem anvertrauten Gelde, nachdem er von seinen beiden Brüdern noch eine namhafte Summe entlehnt hatte. Er läßt eine kranke Frau und Kinder in großer Armut zurück.

Untertürkheim, 31. Juli. Heute Nachmittag ist der 10 Jahre alte Sohn des Korbmachers Gottlieb Beurer im Neckar beim Baden ertrunken. Seine Leiche wurde  $\frac{1}{2}$  Stunde später an einer sehr tiefen Stelle gefunden und ans Land gebracht.

Eßlingen, 1. August. Fabrikarbeiter Johann Georg Hagmann, der wegen Weindiebstahls in Haft genommen worden war, hat sich in verflorener Nacht im Polizeiarrest erhängt.

Beihingen, 1. August. Fünf Tage „fröhlichen Blagens“ genügten, um das Dinkelfeld vollständig zu leeren. Die ungemein günstige Witterung förderte diese rasche Beendigung des Geschäfts. Heute durchschneidet schon wieder der Pflug die geleerten Felder, und der Bauer sucht durch Rübenfaat noch eine Nachernte zu gewinnen. — Die Ernte darf nach Menge und Güte der gewonnenen Frucht eine ausgezeichnete genannt werden. Brand wurde nirgends gefunden, somit wird heuer auch die Arbeit des Dreschens leichter und gesünder werden, als voriges Jahr. — Die Aussichten auf einen guten Weinherbst mehren sich von Tag zu Tag.

Lauffen a. N., 1. August. Am gestrigen Sonntag ist der 16-jährige Sohn des Karl Werner von Thalheim hier im Neckar beim Baden ertrunken in Gegenwart vieler Kameraden, die aber alle, des Schwimmens unfähig, nichts zu seiner Rettung thun konnten. Eine Stunde später wurde der Leichnam durch einen hiesigen Schiffmann gefunden und den betrübten Eltern übergeben.

Merklingen, 31. Juli. Am letzten Freitag wurde hier der 19-jährige einzige Sohn begüterter Eltern unter allgemeiner Teilnahme beerdigt. Derselbe hatte einen Spreißel im Finger anfänglich nicht beachtet; als dann Hand und Arm anschwell und ärztliche Hilfe beigezogen wurde, konnten auch die vorgenommenen operativen Eingriffe die begonnene Blutzersehung nicht mehr hemmen und der Unglückliche mußte sterben. — In dem 1 Stunde entfernten Ort Lehnungen, bad. Bez.-Amts Pforzheim, brannte in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag ein Wohnhaus nieder. Der Verdacht der Brandstiftung ruht auf reisenden Handwerksburschen, da ein solcher zur kritischen Zeit in auffallend eiliger Weise sich von dem betreffenden Haus weg entfernt haben soll.

Freudenstadt, 30. Juli. Heute wird der 87-jährige, pensionierte Schullehrer Griesinger von Bezingen hier beerdigt und morgen der als Geschäftsmann so rühmliche Tuchfabrikant Chr. Möhle, der durch einen Fall auf der Treppe seines Hauses sein Leben verlor. — Heute verbrannte ein Dienstmädchen bei D. A. Tierarzt Kober im Bett, indem es wahrscheinlich das noch brennende Licht im Schlafe umgeworfen hatte. Das Feuer konnte noch gelöscht werden, allein das Mädchen erlag heute Morgen seinen Brandwunden.

Alpirsbach, 30. Juli. Heute vormittag trafen die Teilnehmer an der unter Leitung des Chefs des Generalstabes des R. Württ. Armeekorps, Oberst v. Rauchhaupt, stattfindenden Generalstabsübungsreise hier ein in der Stärke von 4 Stabsoffizieren, 6 Hauptleuten begw. Rittmeistern, 5 Premierlieutenants, 2 Unteroffizieren, 16 Offizierburschen und 28 Pferden. Unter den Offizieren sind alle Waffen vertreten, Generalstab, Infanterie, Kavallerie, Feldartillerie, Pioniere. Wie man hört, endet hier die Übung und die Teilnehmer kehren sämtlich mit den Pferden morgen früh mit der Bahn in die Garnisonen zurück. Dem Vernehmen nach waren die Herren vom 17.—19. in Donauwörth, am 20. und 21. in Billingen, vom 22. bis 24. in Rottweil, am 25. und 26. in Oberndorf a. N., und vom 27. bis 29. in Schramberg. Die Reise soll vom schönsten Wetter begünstigt gewesen und ohne Unfall verlaufen sein.

Neutlingen, 30. Juli. Dr. Kost hier, der Gustav Werner behandelt, schreibt in der Kr. Ztg. heute: Herr G. Werner ist in den letzten Tagen nicht schwächer geworden. Eine Veränderung ist insofern eingetreten, als Patient während der meisten Zeit ruhig zu Bett liegt und nur hie und da durch leichte Delirien aufgeschreckt wird.

Bom Brenzthal, 1. Aug. Der Polizeidiener und Nachwächter in einem unserer größeren Bezirksorte hatte sich zur Kontrolluhr einen eigenen Schlüssel machen lassen, so daß er die Uhr bequem in seinem Bette aufziehen konnte. Kürzlich bekam er Streit mit seiner Gehälte, welche sich in ihrem Zorn dadurch zu rächen suchte, daß sie ihren Mann wegen seiner Pflichtvergessenheit auf dem Rathause denunzierte. Die Folge war natürlich, daß derselbe seinen Dienst verlor. — In Sachsenhausen kam vorgestern ein 3-jähriges Kind unter einen Wagen, dessen Pferde scheu geworden und in rasendem Galopp einjerkamen. Pferde und Räder gingen über das Kind weg und richteten dasselbe so schrecklich zu, daß es alsbald eine Leiche war.

Ulm, 31. Juli. Gestern nacht brannten in dem 6 Km. von hier entfernten Pfarrdorse Mähringen, hiesigen Oberamts, 2 Scheuern nieder. In der einen derselben, dem Dekonomen Georg Reutter gehörig, brach das Feuer um 10  $\frac{1}{4}$  Uhr aus; das Wohnhaus Reutters, das an die Scheuer angebaut ist, stand ebenfalls in Gefahr, wurde aber durch das Eingreifen der Feuerwehren von Bollingen, Jungingen und Lehr gerettet und ist nur unbedeutend beschädigt. Bei der zweiten Scheuer, dem Dekonomen Jakob Hubert gehörig, wurde das Feuer gegen 11 Uhr bemerkt; sie steht außerhalb des Dorfes. Ohne Zweifel liegt Brandstiftung vor; nach einem der That verdächtigen Burschen aus Mähringen, welcher sich in den letzten 3 Wochen beschäftigungslos in der Umgegend herumtrieb, wird eifrig gefahndet.

Ulm, 31. Juli. Die Eröffnung der Japanischen Ausstellung wurde heute vormittag 11 Uhr durch den eigens zu diesem Zwecke aus seiner Besitzung Manzell am Bodensee hier eingetroffenen Herrn Oberbürgermeister v. Heim vollzogen. Zu derselben hatten sich die Spitzen der hiesigen Gesellschaft eingefunden. Die Ausstellung ist im ersten Stockwerk des Gewerbemuseums untergebracht, in dessen Außenräumen die von Brauereidirektor Jäger übergebenen südafrikanischen Gegenstände und die von Premierlieutenant Krenzler überlassenen ostafrikanischen Waffen untergebracht sind. Im ersten Saal befinden sich die Prachtstücke aus der Sammlung des Landesgewerbemuseums, 184 Nummern, sowie ein Zimmer in japanischem Stil (Eigentum des Barons v. Seydlitz aus München), im zweiten Saal 604 Stücke aus der reichhaltigen Sammlung des Baron v. Ulm in Erbach, im dritten und vierten Saal (Prunkgemächer) eine Ausstellung der Firma L. M. Bernheimer in Ulm. Die Ausstellung ist mit vielem Geschmac von Zeichenlehrer Kimmich arrangiert. Sie wird bis 15. September d. J. täglich geöffnet sein.

Ulm, 1. August. Heute früh 6 Uhr wurde in Gößlingen ein auf das Feld fahrender Bauernknecht in der Nähe des Friedhofs vom Blitze erschlagen.

Leutkirch, 1. Aug. Gestern nachmittag ertrank in Wurzach in der dort vorbeistießenden Aach der 15-jährige G. Pfau, welcher von seinem Diensthause dorthin gekommen war, um seine schwerkranke Mutter zu besuchen. Die mitbadenden Kameraden vermochten ihn nicht mehr zu retten. Die besammernswerte Mutter hat erst vor kurzer Zeit ihren seit dem 70er Feldzuge leidenden Mann verloren und hat noch 3 unerzogene Kinder.

## Deutsches Reich.

Berlin, 1. Aug. Unser Kaiser dehnte heute seinen Morgenspaziergang in Gastein zum ersten Male bis zum Ende des Kaiserweges aus. Kaiser Franz Josef trifft in der dritten Nachmittagsstunde des 6. August in Gastein ein und verweilt dort bis zum 7. Nachmittags. Am 11. oder 12. d. wird unser Kaiser auf Schloß Babelsberg zurück erwartet, bald darauf wird sich auch die Kaiserin vom Homburg nach Babelsberg begeben.

Baden-Baden, 2. August. Der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien sind mit Gefolge hier angekommen.

Ein entsetzlicher Unglücksfall wird aus Langerfeld bei Schwelm i. W. berichtet. Dasselbst hat der Blitz in ein im Bau begriffenes Tunnel der Strecke Mittershausen-Dahlerau eingeschlagen und 10 Menschen, im Bau begriffene Arbeiter, getödtet. Das Tunnel stürzte zusammen. Zurzeit ist man noch mit den Aufräumarbeiten beschäftigt.

Vom Griesheimer Schießplatz. Wie man der Fr. Ztg. aus Darmstadt meldet, wurde gestern (Montag) bei den Schießübungen der Württ. Artillerie bei Griesheim ein Mann erschossen, ein Mann schwer, ein anderer leicht verwundet. Das Geschöß war weit über das Ziel hinaus geflogen.

Mainz, 1. August. Der Zug 2 Uhr 15 Min. von Mainz nach Frankfurt fuhr gestern mittag dem Frankfurt-Bebraer Personenzug unweit der Mainspitze in die Flanke. Ein Bremser des Bebraer Zuges blieb tot, 5 Reisende wurden verletzt. Beide Geleise blieben bis zum Abend gesperrt.

Aus Baden, 29. Juli. Das erste deutsche Reichswaisenhaus in Lahr zählt zur Zeit 74 Waisenknaben aus allen Teilen Deutschlands. Leider müssen weitere Aufnahmsgesuche vorerst zurückgelegt werden, da der Betrieb der Anstalt jährlich etwa 20 000 Mark kostet, während an Zinsen aus dem vorhandenen Grundkapital nur 8000 M. eingeht, so daß 12 000 M. aus den laufenden Einnahmen bestritten werden müssen. Am 31. Juli findet in Lahr die 4. Hauptversammlung der Generalschule statt, auf welcher u. a. auch die Erweiterung des Unternehmens beraten werden soll.

Eine der glücklichsten Gemeinden in der Umgebung Münchens ist Großhadern. Dieses Dorf hat nicht nur fast gar keine Gemeindefragen aufzubringen, sondern es mußte auch das Gemeindefürsorgehaus Mangels Armer heuer vermietet werden.

## Oesterreich-Ungarn.

Gastein, 2. August. Kaiser Franz Josef trifft am Samstag um 2 Uhr Nachmittags hier ein und reist am Sonntag Mittag wieder ab.

## Schweiz.

Aus Gurnigel, 31. Juli, meldet man der N. Z. Ztg.: Der Infanterieregiment Grünig von Burgistein (Bern), der in Bern die Rekrutenschule macht, war heute beurlaubt und gieng auf den drei Stunden von hier entfernten Gantersch, um Edelweiß zu pflücken. Er stürzte dabei einen Felsen herab und wurde tot von den Aelplern aufgehoben.

## Frankreich.

Paris, 1. Aug. Bei der Enthüllung eines Standbildes Martin's in St. Quentin hielt Deroulède die üblichen Reden über die Wiedergewinnung von Elsaß-Lothringen und Frankreichs Entschluß, sich von Niemand herausfordern zu lassen. Natürlich ließ die Menge auch Boulanger hochleben.

## Rußland.

Petersburg, 1. August. Katkoff ist heute Nachmittags 4 Uhr auf seinem Gute Snamensky gestorben.

## Vom Orient.

Dem „Wiener Tagblatt“ zufolge reist der Prinz von Coburg morgen nach Tirnowa, wo er am Donnerstag den Eid ablegen werde. (?) Die „Korr. Havas“ meldet aus Konstantinopel: Die Pforte äußerte sich dem Prinzen von Coburg gegenüber dahin, er möge nicht eher nach Bulgarien gehen, als bis die Mächte ein Einverständnis unter sich erzielt hätten.

## Verschiedenes.

(Stuttgart in den Vereinigten Staaten.) Die Vereinigten Staaten haben jetzt auch ein Stuttgart; vor drei Jahren wurde es im südöstlichen Teile des Staates Arkansas gegründet, zählt über 300 Einwohner und hat bereits ein eigenes Postamt. Die junge Ansiedelung liegt in einer weiten, sehr fruchtbaren Gegend.

(Reiche Leute.) Nach der letzten amtlichen Aufstellung war der verstorbene Herr Krupp in Essen mit einem jährlichen Steuersatz von 151,200 M. eingeschätzt (im Vorjahr nur zu 93,600 M.), die beiden Brüder Rothschild in Frankfurt a. M., von denen der eine auch schon gestorben ist, zu 81,000 und 77,400 (79,200 und 75,600) M., Herr v. Meißner in Berlin zu 68,400 (63,000) und Herr v. Tiele-Winkler in Schlesien zu 32,400 (32,400) M. Ein Berliner, der im vorigen Jahre zu 34,200 M. eingeschätzt war, ist diesmal wieder herabgesetzt.

Einer Erbschaft von 10 000 M. verlustig zu gehen und dafür noch 1000 M. Prozeßkosten zu zahlen, diese bittere Pille hat ein Berliner Friseur hinunterwürgen müssen. Derselbe hatte einen 87jährigen Herrn während dessen Krankheit gepflegt. Dieser erwies sich dankbar. Sein ganzes Vermögen hatte derselbe einem wohlthätigen Institut vermacht. In einem Kodizill bestimmt er jedoch 10 000 M. für den Friseur. Als das Testament eröffnet wurde, stellte es sich heraus, daß bei dem Kodizill das Datum vergessen worden war. Das betreffende Institut bestritt

deshalb seine Giltigkeit. Es kam zu einem langwierigen Prozeß, denn der Friseur verlor und aus welchem ihm noch 1000 Mark Kosten erwuchsen.

Das Vermögen der Vanderbilt's lautet der Titel eines jüngst im New York erschienenen Werkes, das dem Leser gestattet, der Ansammlung eines so riesigen Vermögens, wie es so schnell wachsend nur in Amerika vorkommen kann, von dessen erster Grundlage bis zu seiner schwindelnden Höhe zu folgen. Der erste der Vanderbilt's, Cornelius, gehörte einem sehr bescheidenen Stande an. Sein Vater stammte aus Dänemark, war ein armer Bauer und bewohnte eine niedrige, schindelgedeckte Hütte. Der junge Cornelius war ein sehr schlechter Schüler, der niemals orthographisch schreiben lernte. Mit sechszehn Jahren nährte er den Ehrgeiz, ein kleines Fahrzeug zu besitzen. Seine Mutter, eine kluge und erfahrene Frau, dachte über den Wunsch ihres Sohnes die ganze Nacht hindurch nach. Am andern Morgen, es war der 1. Mai des Jahres 1810, sagte sie ihm: „Höre mich an, wenn du dich verpflichten willst, unsere 8 Morgen Ackerlandes bis zu deinem Geburtstage urbar zu machen und mit Getreide zu bestellen, sollst du die 100 Dollars haben, die du zum Ankauf deines Fahrzeuges brauchst.“ Das war der Ausgangspunkt dieses Milliardenvermögens. Als Cornelius Vanderbilt einstimmig zum Eisenbahnkönig erklärt worden war, dachte er endlich daran, sich von den Geschäften zurückziehen, wozu er sich trotz seiner achtzig Jahre bis dahin nicht zu entschließen vermocht hatte. „Ich habe für jedes Jahr meines Lebens eine Million Dollars verdient“, sagte er bei dieser Gelegenheit, „und was noch mehr wert ist, meine Arbeit hat dem Volke der Vereinigten Staaten das Dreifache eingebracht.“ Im Jahre 1868, nach fünfundsünzigjähriger Ehe, verlor Cornelius Vanderbilt seine Lebensgefährtin. Ein Jahr später heiratete er ein junges Mädchen, seine Cousine. Er starb am 10. Juli 1876. Den größten Teil seines Vermögens, neunzig Millionen Dollars, hinterließ er seinem ältesten Sohne William. Der neue Eisenbahnkönig war damals 56 Jahre alt. Er setzte gewissenhaft die Ueberlieferung seines Vaters fort. Nach Verlaufe von sechs Jahren war es ihm gelungen, sein Erbe mehr als zu verdoppeln. William Vanderbilt dachte damals daran, sich ein wenig Ruhe und Vergnügen zu gönnen. Er ließ sich den schönsten und kostbarsten Palast bauen, den es jemals in Amerika gegeben hat. Die Eingangspforte, eine getreue Nachahmung des berühmten Baptisteriums von Ghiberti in Florenz, kostete nicht weniger als 20 000 Dollars. Ein Flügel dieses Palastes ist ausschließlich einer Gemäldesammlung gewidmet. Der glückliche Besitzer unternahm mehrere Reisen nach Europa, um seine Galerie zu vervollständigen. Zu gleicher Zeit war er bemüht, sein Vaterland mit wertvollen Denkmälern zu schmücken. So ließ er aus Ägypten den unter dem Namen „die Nabel der Kleopatra“ bekannten Obelisk kommen, um ihm im Centralpark von Newyork einen Platz anzuweisen, ein Geschenk, das ihn eine halbe Million kostete. Er gründete zahlreiche gelehrte Schulen und stützte die von seinem Vater gegründete Universität Tennessee mit reichen Mitteln aus. Erschöpft durch übermäßige Arbeit, zu welcher ihn die Verwaltung seines ungeheuren Vermögens zwang, starb er im Jahre 1884; seinem ältesten Sohne Cornelius vermachte er 80 Millionen Dollars, dem zweiten Sohne 55 Millionen, jedes andere seiner vier Kinder erhielt 10 Millionen. Der Rest seines Vermögens, ungefähr 8 Millionen, wurde an verschiedene Wohlthätigkeitsanstalten verteilt.

## Handel und Verkehr.

Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 1. August 1887. Das schöne Wetter begünstigt die Erntearbeiten sehr, in allen Getreidearten verspricht man sich gute Qualitäten. Im Getreidegeschäft hat sich im Laufe der verfloffenen Woche wenig geändert, die Preise sind gegen die Vorwoche ziemlich gleich, nur das Nötigste wird gekauft; die Haltung ist eine zuwartende. Die heutige Börse verlief wiederholt ruhig.

Wir notieren per 100 Kilogr.:

Weizen, fagon. 19 M. 25 Pf., Kohlraps, inländ. 22 M. 25 Pf., bis 22 M. 60 Pf.

Mehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sack pro Monat Juli 1887 bei Wagenladung:

Suppengries 32 M. — Pf. bis 33 M. — Pf. Mehl Nr. 0: 32 M. — Pf. bis 33 M. — Pf. Nr. 1: 30 M. — Pf. bis 31 M. — Pf. Nr. 2: 28 M. — Pf. bis 29 M. — Pf. Nr. 3: 26 M. 50 Pf. bis 27 M. 50 Pf. Nr. 4: 22 M. 50 Pf. bis 23 M. 50 Pf. Kleie mit Sack 8 M. — Pf. per 100 Kilo je nach Qualität.

Stuttgart, 2. August. Der heutige Wochenmarkt war von Käusern so stark besucht, daß die Zufuhren in manchen Zweigen kaum ausreichten. Bohnen waren verhältnismäßig in ziemlich, aber nicht genügenden Mengen vorhanden, weshalb das Pfund von 7 auf 10 S. ausschlug. Kirchen waren in 60 Körben zugeführt, das Pfund zu 15 S. Frühbohnen ist jetzt in allen Sorten vertreten, namentlich Birnen. Der übrige Markt weist keine Neuigkeiten auf.

**Burkin, Kammgarne für Herren- und Knabenkleider, garantiert reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 c/m breit à Mark 2.35 per Meter, versenden direct an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Oettinger & Co. Frankfurt a. M., Burkin-Fabrik-Depot. — Muster-Collectionen bereitwilligst franco.**